

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Anzeigengebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 164.

37. Jahrgang.

Donnerstag den 26. Oktober 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

In Folge der am 1. November d. J. beginnenden Unterhaltung der Vicinalstraßen durch Straßenwärter, welche von der Amtskorporation aufgestellt sind, wird denselben aufgetragen, nachgenannten Wätern aus ihren Gemeinden zu eröffnen, sich behufs ihrer Verpflichtung und zum Empfang der Dienstweisung

Dienstag 31. d. Mts.

Vorm. 9 Uhr

im hiesigen Rathhaus einzufinden und **Eröffnungsbescheinigungen** derselben umgehend hieher zu übergeben.

- | | |
|---|--|
| 1) Von Baach Chr. Bihlmaier. | 14) Von Kleinhappach Chr. Widmaier. |
| 2) Von Beinstein Chr. Füssenhäuser. | 15) Von Korb Lucas Schwarz. |
| 3) Von Birkmannsweiler Chr. Köcker. | 16) Von Leutenbach Gottl. Scholl. |
| 4) Von Bittensfeld Gottl. Koser. | 17) Von Nellmersbach Christ. und Joh. Stöcker. |
| 5) Von Breuningsweiler Jakob Diener. | 18) Von Neustadt Joh. Mich. Mergenthaler. |
| 6) Von Buoch Gottl. Lempp. | 19) Von Deschelbronn Joh. Halbgewachs. |
| 7) Von Endersbach Georg Schmid und Wilhelm Kuhle. | 20) Von Oppelsbohm Georg Knödler. |
| 8) Von Großheppach Ferdinand Ohmann. | 21) Von Schwaithelm Karl Krämer und Jakob Haag. |
| 9) Von Hegnach Daniel Döbler. | 22) Von Steinach Jakob Schäfer. |
| 10) Von Herdtmannsweiler Ad. Klöpfer. | 23) Von Strümpfelbach Jakob Schelbörfer von Nischschieß. |
| 11) Von Hochberg Conrad Kleinnecht. | 24) Von Waiblingen Wilhelm Fr. Bubeck und Jakob Pfeil. |
| 12) Von Hochdorf Wilh. Klemmer. | 25) Von Winnenden Mich. Schäfer und Mich. Mar. |
| 13) Von Hohenacker Jakob Erhard und Jakob Kurz. | |

Den 24. Oktober 1876.

Kgl. Oberamt.

Schüsler.

Vorsadungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Sautsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzlich fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 24. Okt. 1876.

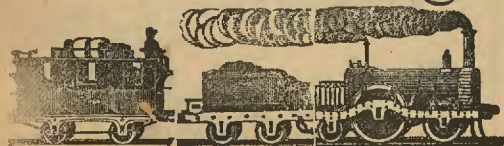
Königl. Oberamtsgericht.

Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	24. Okt. 1876.	Jakob Burkhardt, Tagelöhner und Vicualienhändler in Hegnach.	Montag den 22. Jan. 1877 Vorm. 9 Uhr.	Hegnach.	Liegensch.-Verf. am Montag den 15. Jan. 1877 Vorm. 9 Uhr.

Murrthalbahn.

Bauakkord.



Hohen Auftrags zu Folge soll die Sattlerarbeit zur Herstellung von Fensterrouleaux und Vorhängen in den Stationsgebäuden der Strecke Waiblingen-Wacknang im Submissionswege vergeben werden.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Bahnhof Waiblingen	132 Mf. 64 Pf.
Station Neustadt	31 Mf. — Pf.
„ Schwaikheim	31 Mf. — Pf.
„ Winnenden	188 Mf. 43 Pf.
„ Mellmersbach	14 Mf. 56 Pf.
„ Maubach	31 Mf. — Pf.
„ Backnang	56 Mf. 86 Pf.
Zusammen —	485 Mf. 49 Pf.

Lüchtige Unternehmer werden eingeladen Ueberschlag und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbaubureau Waiblingen einzusehen und ihre Offerte, welche den Abstreich ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und der Aufschrift:

„Angebot auf Sattlerarbeiten“

versehen, spätestens bis

**Donnerstag den 2. Nov. d. J.
Vormittags 11^{1/2} Uhr**

bei der Unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Unternehmer anwohnen können.
Waiblingen, den 24. Okt. 1876. K. Eisenbahnhochbaubureau.
v. Alberti.

Korb-Steinreinach.



L e s e

in vollem Gange.
Preise zu

**110—116 M. per 3 Hektoliter.
Gewicht 80—90 Grad.**

Es kann in den nächsten Tagen neuer Wein gefast werden.
Für prompte Bedienung in der Kelter ist gesorgt.

Täglich 3malige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Waib-
lingen.

Den 23. Oktober 1876.

Schultheiß Daif.

Korb-Steinreinach.

L e s e

dauert fort. Verkauf lebhaft. Preise von

**110—120 M. per 3 Hektoliter.
Gewicht 80—90 Grad.**

Es kann von heute an neuer Wein gefast werden.

Den 25. Okt. 1876.

Schultheiß Daif.

Schwaikheim.



Die

Weinlese

hat am

Montag den 23. ds. Mts.

begonnen. Erzeugniß ca.

300 Eimer.

Es wird bei den gesunden und reifen Trauben ein vorzüglicher Wein erzielt.
Weinberge und Kelter im Hohreusch, auf der Markung Korb.

Es werden die Herrn Weinkäufer freundlich eingeladen.

Schultheiß Schmid.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Gewerbe-Ausstellung.

Da unsere Gewerbeausstellung voraussichtlich in nächster Woche geschlossen wird und die Lotterieloose bald alle vergriffen sind, wird jedermann, der noch solche haben möchte, gut daran thun, dieselben jetzt zu kaufen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Pferde-Verkauf.



Nächsten

Samstag den 28. ds. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

verkauft der Unterzeichnete 2 braune Stuten 6 und 9 Jahre alt, im schweren Zug ausgezeichnet und einen 3^{1/2} Jahre alten Apfelschimmelwallachen (englisch-arabisch) ein- und zweispännig, vertraut, eingefahren, an den Weisbietenden.

C. Jaufz z. Kunstmühle.

Ein älterer

Wirthschaftsschild

wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Schuld- und Bürg-
Scheine**

empfehl

C. F. Buch.

Waiblingen.

**Hochzeits-
Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am
Dienstag den 31. Okt.
im Gasthaus zum Adler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

David Walter.

Die Braut:

Pauline Blasenbren.

Waiblingen.

Dienstmädchen

finden und suchen Stellen durch

Im. Scheffel.

Gegen hohen Lohn werden einige

Köchinnen

und 1 Mädchen zu Vieh gesucht.

Von Obigem.

Korb.

Einen

Brennkofen

und einen Steinwagen hat zu verkaufen

Joseph Weißhaar.

Waiblingen.

In eine Bäckerei nach Cannstatt wird ein

Lehrling

gesucht.

Nähere Auskunft erteilt

Bregler, Bäckermeister.

Strümpfelbach.

Ein junger

Hund

ist zugelassen und kann abgeholt werden bei

Schuhmacher Dilger.

**Gewerbeaus-
stellungs-Loose**

sind zu haben bei

C. F. Buch

Photographie Eisenwein.

Von heute an werden jeden Tag Aufnahmen in meinem Atelier in Waiblingen gemacht, was ich zu beachten und häufig zu benutzen freundlichst bitte.

Den 9. Oktober 1876.

August Eisenwein,
Maler & Photograph.
Waiblingen & Ludwigsburg.

K o r b.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich meine Restauration nächst der Dorfstele „3. Nebstüchle“ eröffnet habe. Indem ich mit gutem Wein, Bier und Speisen versehen bin, lade ich meine Freunde und Gönner zum Besuche höflichst ein.
Achtungsvoll

David Reinhardt.

Speiseschweine- schmalz

in Originalgebände von 2—3
Ztr. à M. 56 und M. 58,
dagegen in Kübel von 25—
60 Pfd. à M. 64 offerirt
mit Garantie für feinste
Speisewaare.

August Ziegler
in Stuttgart.

13. Calwerstraße 13.

Waiblingen.

Empfehlung.

Für kommende Saison empfehle das Neueste und Eleganteste in
Sammt- und Filzhüten
für Damen und Kinder. Eine reiche Auswahl feinsten

Hutblumen
echter und Phantasie-Federn.

Schleier, Agraffen,

sowie überhaupt alles, was die Saison an Neuheiten bietet, vom Feinsten bis zum Geringsten, und wird es stets mein Bestreben sein bei geschmackvoller Arbeit möglichst billige Preise zu stellen.

Putzgeschäft von
Marie Betsch.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verklebung, Blutspeien,
Asthma, Keuchhusten und Schwind-
suchthusten, ist der Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
das sicherste und beste Haus- und
Genusmittel.

Nur echt bei
G. C. Schaal in Waiblingen.

Waiblingen.

Ulmer Münsterbau- Loose

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend Ausführung außer- ordentlicher Personenzüge.

Am Tage der Betriebsöffnung der Linie Waiblingen —
Bachnang,

Donnerstag, den 26. d. M.,

werden folgende außerordentliche Personenzüge ausgeführt, zu deren
Benützung die gewöhnlichen einfachen und Rejourbilletts berechnen:

1) von Stuttgart nach Bachnang:

Stuttgart ab 6 Uhr 45 Min. Mrgs.,

Cannstatt an 6 Uhr 52 Min. Mrgs.,

ab 6 Uhr 55 Min. Mrgs.,

Fellbach ab 7 Uhr 12 Min. Mrgs.,

Waiblingen an 7 Uhr 16 Min. Mrgs.,

ab 7 Uhr 20 Min. Mrgs.,

Neustadt ab 7 Uhr 29 Min. Mrgs.,

Schwaikheim ab 7 Uhr 36 Min. Mrgs.,

Winnenden an 7 Uhr 41 Min. Mrgs.,

Winnenden ab 7 Uhr 44 Min. Mrgs.,

Neulmersbach ab 7 Uhr 52 Min. Mrgs.,

Maubach ab 7 Uhr 58 Min. Mrgs.,

Bachnang an 8 Uhr 3 Min. Mrgs.,

2) von Bachnang nach Stuttgart:

Bachnang ab 8 Uhr 25 Min. Vorm.,

Maubach ab 8 Uhr 31 Min. Vorm.,

Neulmersbach ab 8 Uhr 38 Min. Vorm.,

Winnenden an 8 Uhr 43 Min. Vorm.,

ab 8 Uhr 47 Min. Vorm.,

Schwaikheim ab 8 Uhr 55 Min. Vorm.,

Neustadt ab 9 Uhr Vorm.,

Waiblingen an 9 Uhr 8 Min. Vorm.,

ab 9 Uhr 14 Min. Vorm.,

Fellbach ab 9 Uhr 22 Min. Vorm.,

Cannstatt an 9 Uhr 34 Min. Vorm.,

ab 9 Uhr 37 Min. Vorm.,

Stuttgart an 9 Uhr 45 Min. Vorm.

Die außerordentlichen Züge halten auf allen Zwischenstationen an.

Stuttgart, den 23. Oktober 1876.

R. Eisenbahndirektion, Abth. I.
Dillenius.

Stingen, 20. Okt. Ein Diebstahlversuch eines vagabundirenden Individuums am gestrigen Abend mag Manche zur Vorsicht mahnen Schloß und Riegel, besonders bei einbrechender Nacht besser zu gebrauchen, als es so oft geschieht. Ein Mensch, der sich gestern Nachmittag bettelnd hier herumgetrieben haben soll, ging in der Abenddämmerung in der Nähe der Post in ein Metzgerhaus. Die Hausbesitzerin eine ältere Wittwe, war der Meinung, der Betreffende habe sich wieder aus dem Hause entfernt und wollte ihren Geschäften nachgehen. Sie wurde jedoch von Kindern, die sich in der Nähe ihres Hauses aufhielten, noch rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß der Mann, der in ihr Haus gegangen, nicht wieder herausgekommen sei. Beim Ausschauen des Hauses fand es sich, daß die Kinder vollkommen richtig beobachtet hatten. Der Bettler hatte sich in eine Kammer geschlichen, einen dort befindlichen Kleiderkasten geöffnet und war eben im Begriff einzupacken, was er sich auszerlesen hatte, als er ertappt und gefangen genommen wurde.

Göppingen, 22. Okt. In der vergangenen Nacht wurde in einer hiesigen Tuchfabrik Feuer eingelegt. Der S. M. theilt hierüber mit: Ein verwegener Bursche stieg in den anstößenden Garten, drückte im untern Stock einige Scheiben ein, stieg hinein, zündete ein Feuer an und trug allerlei brennbare Dinge zusammen. Als das Feuer ihm groß genug schien, entfernte er sich auf demselben Weg wieder. Zum Glück kam der Besitzer des Anwesens bald darauf nach Hause und konnte das Feuer noch löschen. — Am Tage vorher kaufte ein junger Bursche, der mit dem Tuchhause früher schon Bekanntschaft gemacht hatte, bei einem hiesigen Uhrmacher eine neue Uhr und bezahlte mit einem Wechsel. Als der Uhrmacher den Wechsel einem Bankier brachte, erklärte dieser den Wechsel sofort für falsch. Der Betrüger wollte die Stadt mit dem Nachtzuge verlassen, wurde aber durch den Polizeimeister ertappt, als er einsteigen wollte. Er setzte sich zur Wehre und würde wieder entkommen sein, wenn dem Wachtmeister nicht andere Männer zu Hilfe geeilt wären. Er wurde sodann in Polizeiarrest verbracht, nachdem man ihn vorher ausgesucht und außer der neuen Uhr noch eine weitere goldene sammt goldener Kette, mehrere Gelbbeutel u. s. w. bei ihm gefunden hatte. Als man heute Morgen in den Arrest kam, war der saubere Vogel ausgeflogen.

Riflegg, 20. Okt. Gestern Abends 8 Uhr fiel in dem benachbarten Hahnensteig ein Bräuer, der sitzend neben dem siedenden Kessel geschlafen hatte, aber unermuthet schnell von einem seiner Mitarbeiter gerufen wurde, in denselben. Herausgezogen sollen ihm Haut und Kleider stückweise vom Leibe gefallen sein; dennoch gibt man sich einige Hoffnung, wenigstens sein Leben zu erhalten.

(D. B.)

Schweiz.

Basel, 23. Okt. Den „Basler Nachrichten“ wird aus Belinzona gemeldet, daß die politischen Unruhen fortdauern und neue Ausschreitungen vorgekommen sind. Gestern seien in Stabbio von Ultramontanen auf Liberale Schüsse abgefeuert, wodurch 2 Personen getödtet und 4 verwundet wurden.

Türkei.

Konstantinopel, 21. Oktober. Die Türken haben am Donnerstag bei Alexinaß die Offensive ergriffen und dreizehn besetzte Positionen der Serben besetzt, welche vollständig geschlagen wurden.

Konstantinopel, 23. Okt. Die Regierung hat ein Komplot gegen das Leben des Großveziers und Midhat Pascha's entdeckt. Die Rädelshörer, zwei Ulema's vom höchsten Range und Ramiz Pascha sind verhaftet und nach Rhodus deportirt. Weitere Verhaftungen werden erwartet.

Widdin, 19. Okt. Am Mittwoch den 18. ds. Morgens rückte Osman Pascha gegen die Serben, welche in der Umgebung von Belareka standen, vor. Nach dreistündigem Marsche stießen die kaiserlichen Truppen auf den Feind. Das Gefecht begann mit einem lebhaften Artilleriekampfe, worauf die türkischen Truppen stürmend gegen die serbischen Positionen vorgingen, die Serben zurückwarfen und ihnen sechs Verschanzungen abnahmen. Der Feind ließ 650 Tödtete und noch mehr Verwundete auf dem Kampfplatze. Unter den Tödteten befanden sich ein russischer Oberst und mehrere russische Offiziere.

Türkisches Hauptquartier Pescanica, 19. Okt. (N. fr. Pr.) Trotz des kontinuierlichen heftigen Regens rückt der türkische linke Flügel, eine serbische Position nach der andern nehmend, gegen Djunis und Ravnik vor. Bisher wurde eine serbische Kanone erobert. In der Front an der Morawa findet nur ein Geschütz-

kampf statt. — Dem entsprechend wird aus Semlin gemeldet, daß die Türken am 19. abermals Boboviste angegriffen und Alexinaß bombardirt haben. Die Truppen unter Horvatoskiß wurden vollständig geworfen und Krewet eingenommen. Die Türken bedrohen Djunis. Ueber den Ausgang des Kampfes, der bis heute dauert, ist nur bekannt, daß alles sehr zu Ungunsten der Serben steht. Tschernajeff telegraphirte heute dem Fürsten, daß alle Positionen noch im Besitze der Serben seien, er selbst habe im dichtesten Feuer kommandirt. Er meldet ferner, daß Horvatoskiß seit gestern Nachmittag wieder in Aktion getreten ist und seine versprengten Truppen sammelt. Aus militärischen Gründen habe er das Hauptquartier von Deligrad nach Djunis verlegt. Tschernajeff verlangt, daß schleunigst sämtliche Fahrzeuge, selbst von Belgrad, gesendet werden, um die große Anzahl der Verwundeten transportiren zu können.

Sattaro, 21. Oktober. Die Kapitulation von Medun nach 4monatlicher Belagerung bestätigt sich. Die Besatzung aus 470 Nizams, 5 Stabsoffizieren und mehreren Subalternoffizieren bestehend, hat sich den Montenegrinern auf Discretion ergeben. In Folge dieses Zwischenfalls räumten die Türken unter Dermisch Pascha fluchtartig ihre Positionen am Maljat- und am Bisocia-berge. Die Montenegriner verfolgten die zurückziehenden Türken bis Spuz und nahmen ihnen eine Menge Pferde, Waffen und Zelte ab. Hiermit ist das montenegrinische Gebiet von den Türken vollständig geräumt, und ist diese Räumung die nothwendige Folge der Kapitulation von Medun, da durch diese das montenegrinische Belagerungskorps frei geworden ist, und sowohl Podgorizza und Spuz, wie überhaupt die Rückzugslinie Dermisch Paschas arg gefährdet erschieen.

— Die Türken scheinen nicht bloß an der Morawa, sondern auch am Timol und Ibar mit aller Macht anzugreifen, um vor einem möglichen Waffenstillstand noch entscheidende Schlüge zu thun. Sie operiren an der Morawa auf Krusewak los. Abdul Kerim hat sein Hauptquartier bei Djunis, welches übrigens noch in den Händen Tschernajeff's ist. Dieser Punkt liegt westlich von Alexinaß an der Straße nach Krusewak. Die Türken umgehen so die Befestigungen bei Deligrad, riskiren aber, daß ihnen Tschernajeff in die rechte Flanke fällt. Die Aktion am 19. scheint ungemein blutig gewesen zu sein; Tschernajeff requirirte sämtliche Fuhrwerke Belgrads, um Verwundete, deren Zahl sehr groß ist, zurückzuführen. Nach türkischen Berichten wären die Serben total geschlagen und ihnen 15 Verschanzungen abgenommen worden, welche die Türken besetzten. Der Hauptangriff galt der Djunis-kabach-Linie, welche die Serben südlich bis Radewa sehr stark verschanzt hatten. Den äußersten linken türkischen Flügel bildete Selami Pascha bei Krusze; an diesen schloßen sich Aziz, Abil und Hafuz Pascha an. Als um 6 Uhr Abends der Nacht wegen das Feuer verstummte, hatten die Türken bereits sämtliche serbische Positionen südlich von Djunis genommen. Die Schlacht vom Donnerstag, wird der „N. fr. Presse“ telegraphirt, war die bedeutendste des Krieges.

Semlin, 21. Okt. Die Timol-Armee soll von den Türken bis hinter Kopita zurückgeworfen worden sein. Hierbei sollen zwei serbische Bataillone den vollständigen Untergang gefunden haben. An der Morawa sollen die serbischen Truppen ebenfalls gründlich geschlagen worden sein.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 23. Oktober 1876.) Seit einigen Tagen hat die Witterung einen rauheren Charakter angenommen, weshalb nun auch die Weinlese allgemein beginnt. Der Stand der Saatselder wird von fast allen Seiten sehr günstig geschildert. Die Kriegsbefürchtungen haben in den Getreidehandel etwas mehr Leben gebracht und die Tendenz hat sich namentlich an den auswärtigen Plätzen mitunter wesentlich befestigt. Auch an unserer heutigen Börse war der Verkehr etwas bewegter, doch blieben die Käufer bei den erhöhten Forderungen ziemlich zurückhaltend.

Am Hopfenmarkt wurden ca. 50 Ballen beigegeführt, es kam jedoch vor Schluß der Börse kein Kauf zu Stande.

Wir notiren:

Weizen, russ. 11 M. 90 Pf. — 12 M. 25 Pf. dto. bayer. 12 M. 20—70 Pf. dto. ungar. 12 M. — 12 M. 50 Pf. Kernen 13 M. bis 13 M. 25 Pf. Haber 8 M. 40 Pf.

Mehlpreise pr. 100 Klg. inkl. Sac.

Mehl Nr. 1: 38—39 M. Nr. 2: 34—35 M. Nr. 3: 28—29 M. Nr. 4: 24—25 M.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 19. Oktbr. 1876.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.			
	Höchster	Mittler	Niederster						
Dinkel per Str.	9	8	63	8	50	9	30	7	50
Haber per Str.	8	31	7	72	7	35	8	70	7